

LANDKREIS GERMERSHEIM

KREISJOURNAL



Große Gelöbnisfeier in Kandel

Bei einem feierlichen Gelöbnis der Bundeswehr in Kandel wurden 240 Soldatinnen und Soldaten der 2. und 4. Kompanie des Luftwaffenausbildungsbataillons aus Germersheim öffentlich vereidigt. Festredner war unter anderem Landrat Martin Brandl, der in seiner Ansprache den Stellenwert der Bundeswehr für Frieden, Freiheit und unsere Demokratie hervorhob: „Angesichts aktueller Krisen und Bedrohungen übernehmen die Soldatinnen und

Soldaten für unsere Landes- und Bündnisverteidigung, für den Katastrophenschutz und für internationale Einsätze eine gewichtige Rolle für unsere Gesellschaft.“ Die musikalische Begleitung kam vom Heeresmusikkorps Ulm. Für Aufsehen sorgte ein Helikopter des Hubschraubergeschwaders 64 aus Laupheim, der vom Rasen des Bienwaldstadions abhob und dabei noch einige spektakuläre Kurven zog. Foto: KV GER

Amtsblätter des Landkreises



Die Amtsblätter des Landkreises Germersheim sind digital unter www.kreis-germersheim.de/amtsblaetter abrufbar.



Job mit Zukunft und Perspektive gesucht?

Die Kreisverwaltung Germersheim besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt verschiedene Stellen in unterschiedlichen Bereichen. Alle Infos und weitere Angebote unter www.karriere.kreis-germersheim.de.

Gerne werden auch Initiativbewerbungen entgegengenommen.

► **Allgemeiner Sozialer Dienst**
Fachkraft Vollzeit, befristet
Bewerbungsfrist 5. Oktober 2025

► **Schulsozialarbeit BBS Wörth**
Sachbearbeitung Teilzeit, befristet
Bewerbungsfrist 5. Oktober 2025

► **Presse & Öffentlichkeitsarbeit**
Teilzeit, unbefristet
Bewerbungsfrist 5. Oktober 2025

► **Geschäftsstelle Eingliederungshilfverbund & Psychiatriebeitrat**
Leitung Teilzeit, befristet
Bewerbungsfrist 5. Oktober 2025

► **Kommunal- & Standesamtsaufsicht**
Sachbearbeitung Vollzeit, unbefristet
Bewerbungsfrist 12. Oktober 2025

► **Rechnungsprüfung**
Sachbearbeitung Vollzeit, unbefristet
Bewerbungsfrist 12. Oktober 2025

Alle freien Stellen unter karriere.kreis-germersheim.de

Heizungsbeihilfe für den nächsten Winter Heizperiode von Oktober 2025 bis Ende April 2026

Der Fachbereich Soziale Hilfen der Kreisverwaltung Germersheim informiert, dass die Heizungsbeihilfe für die Bevorratung von Heizmaterial für die

Heizperiode im Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis zum 30. April 2026 für den Landkreis Germersheim wie folgt festgesetzt ist:

Haushaltsgröße	Feste Brennstoffe		Heizöl		Flüssiggas	
	Kilogramm	Euro	Liter	Euro	Kilogramm	Euro
1 Person	1.400	575	1.100	1030	700	930
2 Personen	1.600	655	1.300	1220	900	1200
3 Personen	2.000	820	1.700	1560	1.100	1465
4 Personen	2.200	900	1.900	1745	1.200	1600
5 Personen	2.400	980	2.000	1835	1.300	1730
6 Personen	2.500	1020	2.100	1930	1.400	1865
7 Personen	2.600	1065	2.200	2020	1.400	1865
8 Personen	2.900	1190	2.400	2200	1.500	2000
9 Personen	3.200	1310	2.600	2365	1.700	2260
10 Personen	3.500	1435	2.900	2640	1.900	2530
Untermietverhältnis	1.050	430	840	785	560	745

Die Heizungsbeihilfen sind für die Heizperiode vom 1. Oktober 2025 bis 30. April 2026 vorgesehen. Die festgestellten angemessenen Aufwendungen werden im Monat der Anschaffung beziehungsweise der Fälligkeit als Bedarf berücksichtigt. Heizungsbeihilfe können nur Personen erhalten, die

nicht erwerbsfähig sind und deswegen keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben.

Anträge und Informationen gibt es bei den Sachbearbeitenden für Hilfen zum Lebensunterhalt/Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der Kreisverwaltung Germersheim.

Vollsperrung K12 zwischen Winden und Steinweiler Reparaturarbeiten am Gleisbett notwendig

Ab Montag, 13. Oktober, beginnen im Bereich der K12 zwischen Winden und Steinweiler dringende Reparaturarbeiten am Gleisbett. Die Arbeiten finden bis voraussichtlich 24. Oktober statt. Für die Durchführung dieser Arbeiten am Gleisbett muss der Bahnübergang vollgesperrt werden. Zur Absicherung der Arbeiten und des Straßenverkehrsraumes ist daher eine Vollsperrung der K12 zwischen Winden und Steinweiler, notwendig. Der Verkehr in Winden und Steinweiler wird örtlich umgeleitet. Eine entsprechende Umleitungsschilderung ist vorhanden. Aufgrund dieser Maßnahmen ist mit Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen. Die Straßenverkehrsbehörde der Kreisverwaltung Germersheim bittet um Verständnis für die sich abzeichnenden Behinderungen im Verkehrsablauf.



Teile der K12 sind ab 13. Oktober gesperrt.
Symbolfoto: Canva



Tagesmütter und Tagesväter gesucht

Qualifizierungskurs ab November - noch freie Plätze



Im November beginnt ein neuer Kurs, in dem sich Interessierte zur Tagespflegeperson ausbilden lassen können. Das Angebot der Kreisjugendämter Germersheim und Südliche Weinstraße sowie den Jugendämtern der Städte Landau und Neustadt an der Weinstraße richtet sich an alle, die Kinder im Alter von null bis 14 Jahren tagsüber beziehungsweise einen Teil des Tages liebevoll betreuen und sie in ihrer Entwicklung fördern möchten. Die Qualifizierung findet in der evangelischen Familienbildungsstätte „Haus der Familie“ in Landau statt.

Tagesmütter oder Tagesväter können in ihrem eigenen Haushalt oder im Haushalt der zu betreuenden Kinder arbeiten. Die Betreuung kann außerdem in anderen geeigneten Räumlichkeiten stattfinden. In Rheinland-Pfalz ist es möglich, dass sich zwei Kindertagespflegepersonen zusammenschließen und jeweils bis zu fünf gleichzeitig

anwesende Kinder in entsprechenden Räumlichkeiten betreuen.

Der neue Qualifizierungskurs startet am Dienstag, 4. November, und endet voraussichtlich im Juni 2026 mit einer Zertifizierung. Die Kurszeiten sind jeweils dienstags und donnerstags von 18.30 bis 21.30 Uhr (ausgenommen Ferienzeiten in Rheinland-Pfalz) sowie an zwei Samstagen.

Ziel des Kurses ist es, fundierte Kenntnisse der Kindertagespflege zu vermitteln. Ein Nachweis über den Erwerb solcher Kenntnisse ist übrigens auch eine Voraussetzung für die Pflege-erlaubnis, die das örtlich zuständige Jugendamt erteilt.

Die Kursthemen kommen unter anderem aus den Bereichen Pädagogik, Kommunikation, Ernährung, Recht und Betriebswirtschaft. Grundlage ist das vom Deutschen Jugendinstitut entwickelte „Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege“. Der Kurs beinhaltet 210 Unterrichtseinheiten und 40 Stunden Praktikum. Die Kursgebühr von 210 Euro kann unter bestimmten Voraussetzungen teilweise von den Jugendämtern zurückerstattet werden. Dieser Kurs wird vom Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz bezuschusst.

Wer im Landkreis Germersheim wohnt und mehr über die Qualifizierung und die Tätigkeit in der Kindertagespflege erfahren möchte, kann sich an das Kreisjugendamt Germersheim wenden, Friederike Anton, Tel. 07274/531217, Mail f.anton@Kreis-Germersheim.de und Katja von der Au, Tel. 07274/53491, Mail: k.vonderau@kreis-germersheim.de.

Foto: KV SÜW

Kostenfreie Energieberatung

8. Oktober in Kandel und 17. Oktober in Germersheim

Der Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz bietet am Freitag, 17. Oktober, 8.30 bis 13 Uhr, kostenlose Beratungstermine in der Kreisverwaltung Germersheim, Luitpoldplatz 1, EG, Raum 0.14, an. Anmeldung unter Tel. 0800 60 75 600 (kostenfrei).

Weitere Termine in Kandel am Mittwoch, 8. Oktober, 16 bis 18.15 Uhr, in der Verbandsgemeindeverwaltung Kandel, Gartenstraße 8.

Anmeldung unter Tel. 07275 960-210. Außerdem ist das Energietelefon der Verbraucherzentrale: 0800 60 75 600 (kostenfrei) montags von 9 bis 13 und 14 bis 18 Uhr, dienstags und donners-

tags von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr, erreichbar.



Dämmung der Kellerdecke.

Foto: Verbraucherzentrale RLP

Kreistag stimmt für SüdpfalzDOCs

Damit die medizinische Versorgung in der Südpfalz auch in Zukunft gesichert ist, haben sich die Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße sowie die Stadt Landau zusammengetan. Gemeinsam wollen sie die gemeinnützige SüdpfalzDOCs gGmbH mit der Sicherstellung der medizinischen Versorgung in der Region beauftragen und dabei finanziell in diesem und im nächsten Jahr unterstützen. Der dafür erforderliche sogenannte Betrauungsakt benötigt die Zustimmung der beiden Kreistage und des Stadtrats. Der Germersheimer Kreistag hat in seiner jüngsten Sitzung bereits zugestimmt. Die gemeinnützige Gesellschaft der SüdpfalzDOCs unterstützt junge Ärztinnen und Ärzte beim Start in der Region, sorgt außerdem dafür, dass bestehende Praxen weitergeführt werden können und baut neue Versorgungszentren auf. Auch die Weiterbildung von medizinischem Personal sowie Angebote zur Gesundheitsvorsorge gehören dazu.

„Gerade im ländlichen Raum wird der Mangel an Hausärztinnen und Hausärzten zunehmend spürbar. Schon heute sind über 40 Prozent der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte über 60 Jahre alt – viele Praxen drohen in den nächsten Jahren wegzufallen“, so Landrat Martin Brandl. „Mit den SüdpfalzDOCs schaffen wir eine Plattform, um junge Ärztinnen und Ärzte für die Region zu gewinnen, Praxen zu erhalten und neue Versorgungszentren aufzubauen.“



Junges Ärzteteam.

Foto: pixabay

Kfz-Zulassung am 7. und 8. Oktober

Aufgrund einer internen Schulung sind die Kfz-Zulassungsstelle und die Fahrerlaubnisbehörde der Kreisverwaltung Germersheim am Dienstag, 7. und Mittwoch, 8. Oktober eingeschränkt geöffnet. Die Kfz-Zulassungsstelle und die Fahrerlaubnisbehörde in Germersheim haben am 7. Oktober geschlossen, die Außenstelle der Kfz-Zulassungsstelle in Kandel hat am Mittwoch, 8. Oktober geschlossen.

Wiederansiedlung der Sumpfschildkröte

500. Sumpfschildkröte bei Neuburg in die Natur entlassen

Kaum im Wasser und schon auf und davon: Die jungen Sumpfschildkröten tauchten schnell ab in ihren neuen Lebensraum und waren für die Umstehenden verschwunden. Rund 60 Jungtiere wurden am 10. September 2025 in die Gewässer an der deutsch-französischen Grenze bei Neuburg ausgesetzt mit dem Ziel, die Population weiter zu vergrößern. „Dieses Projekt zeigt, dass Nachhaltigkeit wirksam ist, denn es konnten bereits die ersten Nachwuchsschildkröten in freier Wildbahn gefunden werden“, berichtete der Kreisbeigeordnete Christian Völker.

Schon seit 2008 setzt der NABU Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Sea Life Speyer Sumpfschildkröten in geeigneten Altarmen des Rheins aus. 2017 riefen die beiden Institutionen das Projekt „Wiederansiedlung der Europäischen Sumpfschildkröte“ ins Leben. Seit 2022 werden sie dabei vom internationalen Forschungsteam des Projektes „Emys-R“ unterstützt. Nun entließen die Kooperationspartner die 500. Sumpfschildkröte des Projekts in die Natur. „Wir freuen uns, durch dieses Langzeitprojekt der Artenkrise entgegensteuern zu können“, sagt Cosima Lindemann, Landesvorsitzende des NABU Rheinland-Pfalz.

„Dass sich die Tiere nachweislich in den Auswilderungsgebieten fortpflanzen, zeigt, dass wir richtig lagen und die Sumpfschildkröte in Rheinland-Pfalz eine zweite Chance hat.“ Die Sumpfschildkröte war früher eine charakteristische Art der Auengebiete am Oberrhein und ist die einzige in Deutschland wild vorkommende Schildkrötenart. Hauptursachen für das Aussterben waren der Verzehr als Fastenspeise und Delikatesse sowie Verlust der Lebensräume. Seit den 1940er Jahren waren keine Vorkommen mehr in Rheinland-Pfalz bekannt.



Beim Projektstart 2010: (von links) Jean-Michel Fetsch, Frederic Reiss, Umweltministerin Margit Conrad, Landrat Dr. Fritz Brechtel und Verbandsbürgermeister Hagenbach, Reinhard Scherrer. Fotos: KV GER



2009/2010

Nach jahrelanger Vorbereitung und Abstimmung zwischen dem Conseil Général du Bas-Rhin und der Kreisverwaltung Germersheim wurde das Interreg-Projekt im Juli 2009 bewilligt. Schwerpunkt des grenzüberschreitenden Gemeinschaftsprojektes ist die Verbesserung der Biotop- und Vernetzungssituation in der Lauterniederung im Bereich zwischen Neuburg, Berg und dem angrenzenden Elsass. Dafür werden auf deutscher Seite vor allem auch Wassererlebnisräume neu angelegt und ein umfangreiches Informationskonzept umgesetzt.



Stellten 2010 das Projekt vor Ort vor: (von links) Pierre Schneider vom Office National des Forêts, Uwe Meißner von der Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung Germersheim und Michael Höllgärtner vom Planungsbüro.

2013

Das „Sumpfschildkrötenprojekt“ an der deutsch-französischen Grenze bei Neuburg/Berg ist weitgehend abgeschlossen. Nach mehr als vier Jahren sind die meisten Arbeiten des Interreg-Projektes beendet. „Das Projekt ist eines der bedeutendsten Natur- und Artenschutzprojekte in unserem Landkreis, von dem neben den Schildkröten seltene und schützenswerte Tier- und Pflanzenarten profitieren“, sagt der damalige Landrat Dr. Fritz Brechtel. Damals wurden auf französischer Seite die ersten Sumpfschildkröten-Babys ausgewildert.

Ein Langzeitprojekt trägt Früchte

2022

Im Rahmen eines internationalen Artenschutzprojektes Emys-R mit einer auf Lettland und Polen ausgeweiteten Kooperation werden ab 2022 (unter Leitung von Dr. Jean-Yves Georges und Dr. Kathrin Theissing) die Maßnahmen in der Laufzeit bis 2025 im Projektgebiet wissenschaftlich weiter begleitet und vertieft. Der gesamt-europäische Ansatz widmet sich der Überprüfung der Wiederansiedlung der Sumpfschildkröten über ein Populationsmonitoring (u.a. den Gefährdungen durch invasive Arten) und in sozio-ökonomischer Hinsicht.



2023

Mittlerweile sind etliche Sumpfschildkröten hier in den Gewässern heimisch geworden. Bis Anfang Juli wurden weitere rund 55 junge Sumpfschildkröten in die Gewässer an der deutsch-französischen Grenze bei Neuburg ausgesiedelt mit dem Ziel die Population weiter zu vergrößern. Ausgesetzt wurde die 400. Sumpfschildkröte des Wiederansiedlungsprojektes „Wiederansiedlung der Europäischen Sumpfschildkröte“ vom NABU Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Sea Life Speyer insgesamt und gleichzeitig die 150ste Sumpfschildkröte im Landkreis Germersheim.

2024

Beim Welt-Biodiversitätsforum in Davos war das Sumpfschildkrötenprojekt aus dem Landkreis Germersheim auf der internationalen Weltbühne der Wissenschaft. (Foto: Jean-Yves Georges)



2015

Die Internationale Fachtagung zur Europäischen Sumpfschildkröte findet in Germersheim statt.

2017

Gemeinsam mit dem Landkreis Germersheim und dem Sea Life Speyer hat der NABU 30 Exemplare der Europäischen Sumpfschildkröte im Rahmen des Projektes „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ in einen Altrheinarm bei Neuburg entlassen.



2025

Rund 60 Jungtiere wurden am 10. September in die Gewässer an der deutsch-französischen Grenze bei Neuburg ausgesetzt mit dem Ziel, die Population weiter zu vergrößern.



Queichtal Challenge großer Erfolg

Kinder- und Jugendgruppen der Hilfsorganisationen beweisen Teamgeist und Geschick



Platsch! Da werden die Kanuten nass.



Fotos: KV SÜW Hier wird die Personenrettung geübt.

Erschöpft, aber glücklich wirkten die jungen Teilnehmenden der sechsten Queichtal Challenge bei der Überreichung der Teilnahmeurkunden. Sie hatten an dem Tag insgesamt zehn Stationen entlang der Queich – von Landau bis nach Germersheim – gemeistert.

Mit dabei war auch eine Gruppe der Jugendfeuerwehren der polnischen Stadt Oświęcim (früher Auschwitz), die über das verlängerte Wochenende im Rahmen eines Austauschs in der Südpfalz zu Gast war. Pünktlich um 9 Uhr starteten sie mit ihrer ersten Aufgabe – Lego bauen – auf dem THW-Gelände in Mörlheim.

Rund 350 Kinder und Jugendliche verschiedener Jugendfeuerwehren, den Bambini- beziehungsweise Mini- oder Kinder-Feuerwehren, dem Technischen Hilfswerk (THW), dem Jugendrotkreuz (JRK) und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) plus 100 Betreuerinnen und Betreuer an den Stationen und hinter den Kulissen waren an jenem Samstag im Einsatz. Natürlich gab es auch wieder ein VIP-Team, bestehend aus sieben

Erwachsenen, die mindestens ebenso viel Spaß hatten wie die Kinder und Jugendlichen.

Bereitgestellt wurden die Stationen neben dem THW Landau von der Bundespolizei, dem Kreisverbindungskommando Südliche Weinstraße der Bundeswehr, den Jugendfeuerwehren Albersweiler, Bellheim, Germersheim und Offenbach, dem DRK Billigheim, der DRK Wasserwacht und der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landau. Neben lustigen Wasserspielen und einer Erste-Hilfe-Station gab es unter anderem auch Geschicklichkeitsspiele und die Übung einer Menschenrettung in, über und an der Queich.

Nichts für schwache Nerven war etwa die Station der Bundeswehr in der Südpfalz-Kaserne in Germersheim: Dort galt es, gemeinsam einen Parcours zu überwinden – und zwar im Dunkeln. Die Anführerin oder der Anführer einer Gruppe lotste die anderen mit Hilfe eines Nachtsichtgeräts durch das Labyrinth, das auch Soldatinnen und Soldaten für ihre Übungen nutzen. Kraft, Ausdauer und

Zielgenauigkeit waren am Schwanenweiher in Germersheim sowie beim Teilungswehr bei Ottersheim gefragt: Dort galt es, einen Eimer mit Wasser aus dem Weiher beziehungsweise der Queich zu füllen und ihn schnellstmöglich zur einige Meter entfernten Schlauchpumpe zu schaffen. Während ein Teammitglied das Wasser in den Schlauch pumpte, richtete ein anderes diesen auf das Ziel – ein kleines Loch auf einer Wand mit der Abbildung eines brennenden Hauses.

Die Bundespolizei hatte einen Hindernisparcours in der Germersheimer Innenstadt aufgebaut, den es mit Körperschutzausrüstung zu bewältigen galt. Gar nicht so einfach, insbesondere für die Kindergruppen der Blaulichtorganisationen, denn die Ausrüstung mit Helm und Schutzweste wog alles in allem rund sieben Kilogramm.

Natürlich war auch für die Sicherheit entlang der Strecke gesorgt. Unterstützt wurde die Queichtal Challenge auch in diesem Jahr von der Stiftung der Sparkasse Südpfalz mit einer Spende von 1.000 Euro.



Ein Treffer auf der Scheibe bedeutete ein „Bad“ für den Mann.



Erste Hilfe bei einem „gespielten“ Unfall.

Reserveraum Hördter Rheinaue Planfeststellung abgeschlossen



Grundlage für Hochwasserschutz steht. Foto: VG Rülzheim

Der Planfeststellungsbeschluss für den Bau und Betrieb des Reserveraums Hördter Rheinaue ist offiziell erlassen. Ziel des Vorhabens ist es, bei extremen Hochwasserereignissen kontrollierte Überflutungen zu ermöglichen und Schäden in den umliegenden und weiter rheinabwärts gelegenen Gebieten zu vermeiden.

Der Reserveraum erstreckt sich über rund 890 Hektar und bietet ein Rückhaltevolumen von über 35 Millionen Kubikmetern.

„Der Landkreis Germersheim stellt mit seinen Poldern und Reserveräumen die größte Fläche für den Hochwasserschutz in Rheinland-Pfalz bereit“, erläutert Landrat Martin Brandl. „Mit dem Reserveraum Hördter Rheinaue leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Schutz unserer eigenen Bevölkerung, sondern senden auch ein starkes Zeichen der Solidarität an flussabwärts gelegene Regionen.“

Wie sichtbar bin ich im Netz? Ferienwohnungsvermieter treffen sich



Beim Austausch. Foto: Südpfalz-Tourismus LK GER

„Ein attraktiver Landkreis mit den entsprechenden Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten ist ein wichtiger Standortvorteil, wenn es um die Lebensqualität geht“, so Kreisbeigeordnete Anette Kloos beim jährlichen Vermieter-treffen. Bei diesem Treffen wurde unter anderem über die vielfältigen Vorteile der Pfalzcard, der kostenlosen Gästekarte für die Pfalz, sowohl für Gastgeber als auch für Gäste sowie über die Möglichkeiten, wie die Unterkunftsbetriebe auf den Webseiten der Südpfalz, der Pfalz sowie den eigenen Webseiten online buchbar sein können, informiert. Silke Wiedrig, Geschäftsführerin Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V., betonte bei der Veranstaltung auch, wie wichtig die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Partner für einen funktionierenden Tourismus ist.

Weiterhin gute Zusammenarbeit Austausch zu vielen Themen



Christopher Skala (li.) und Martin Brandl. Foto: KV GER/sey

„Forstwirtschaftlich betrachtet liegt ein großer Teil des Landkreises Germersheim im Zuständigkeitsbereich des Forstamtes Pfälzer Rheinauen. Da gibt es natürlich viele Berührungspunkte und Gelegenheiten zur Kooperation. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit“, so Landrat Martin Brandl anlässlich des Besuchs von Christopher Skala, Leiter des Forstamtes Pfälzer Rheinauen in Bellheim, im Kreishaus.

Das Forstamt Pfälzer Rheinauen ist zuständig für die Waldflächen entlang des Rheins von der französischen Staatsgrenze im Süden bis zur Gemarkungsgrenze von Worms. Es ist ein anspruchsvoller Forstamtsbezirk, der aufgrund der hohen Besiedlungsdichte, der naturräumlichen Ausstattung und der daraus resultierenden Vielzahl von Ansprüchen an den Wald die bestmögliche Erfüllung und Wahrung aller Waldfunktionen eine besondere Herausforderung darstellt.

Bundespolizei fortan in Kandel Eröffnung des neuen Dienstgebäudes



Bei der Eröffnung in Kandel. Foto: Bundespolizei

Die Bundespolizei hat in Kandel ihr neues Dienstgebäude bezogen. Bisher waren die Polizistinnen und Polizisten des Reviers Bienwald direkt am Grenzübergang untergebracht. Da aber das Gebäude, das sich auf französischem Gebiet befindet, nicht mehr den Anforderungen entsprochen hat, fiel die Entscheidung für ein neues Gebäude in Kandel.

Der Bundestagsabgeordnete Thomas Gebhart ging in seinem Grußwort auf die Entwicklung ein: Es stand auf der Kippe, ob das Revier Bienwald überhaupt erhalten bleiben sollte. Zum Glück sei die Entscheidung positiv ausgefallen. Der neue Standort sei für die Arbeit der Polizei und für die Sicherheit der Bevölkerung ein Gewinn. Auch der Kreisbeigeordnete Christian Völker, der bei der Eröffnung anwesend war, freut sich über den neuen Standort.

Treffen der Wanderwegepaten im Bienwald Naturerlebnis für alle dank ehrenamtlichem Engagement



Beim Wegepatentreffen unterwegs im Bienwald mit einer informativen Führung.
Foto: Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V.

„220 Kilometer Wanderwege müssen jedes Jahr begangen werden, dabei kleinere Schäden behoben und größere Schäden zur Beseitigung gemeldet werden. Da bin ich dankbar, dass wir so zahlreiche engagierte Wegepaten haben, die viel Arbeit, Zeit und Engagement in die Pflege der Wanderwege investieren“, so Landrat Martin Brandl beim jährlichen Wanderwegepatentreffen des Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V..

Zehn Wanderwegepaten, Vertreter der Pfälzerwaldvereine und Naturfreunde, des Forstamtes Bienwald, des Tourismus Landkreis Germersheim sowie der Ortsvorsteher von Wörth-Schaidt waren gekommen. Gemeinsam mit Landrat Martin Brandl ging es unter sachkundiger Führung von den Vorstandsvorsitzenden und Mitgliedern des Pfälzerwald-Vereins Wörth-Schaidt, Elmar Rinck, Ernst Rieder und Alois Geörger, auf dem Schaidter Westwallweg durch den Bienwald.

Schaidter Westwallweg als „Traumtour“ ausgezeichnet

Dieser wurde letztes Jahr zum wiederholten Mal vom Deutschen Wanderverband als Qualitätsweg in der Kategorie „Traumtour“ ausgezeichnet. Brandl nutzte das Treffen, um sich auch bei den zuständigen Mitarbeitenden in der Stabsstelle Tourismus zu bedanken, die sich um das zentrale Wegemanagement sowie die Vermarktung der Wege kümmern. „Ohne die Zusammenarbeit aller Akteure könnte die Qualität der Wanderwege im Bienwald nicht sichergestellt werden. Sie

ist die Voraussetzung dafür, den Naherholungssuchenden aus nah und fern ein einzigartiges Naturerlebnis bieten zu können.“

Die 220 Kilometer Wanderwege wurden vom Landkreis in Kooperation mit dem Forst, den Wandervereinen und Kommunen nach den geltenden Richtlinien des Landes Rheinland-Pfalz im Rahmen des Besucherlenkungskonzeptes beschildert und markiert.

16 Wegepaten pflegen 21 Wanderwege

Um eine nachhaltige Pflege und damit Nutzung zu gewährleisten, kümmern sich insgesamt 16 Wegepaten ehrenamtlich um die Pflege von insgesamt 21 Wanderwegen und deren Beschilderung. Zwei Wanderwege, der Schaidter Westwallweg und der Otterbachbruchweg, wurden 2021 zum Qualitätsweg Wanderbares Deutschland „Traumtour“ vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnet. Bei der gemeinsamen Wanderung tauschten sich Johannes Becker vom Forstamt Bienwald, der Bezirkswegewart vom Pfälzerwald-Verein Michael Schindwein, sowie die Wegepaten über die aktuellen Herausforderungen der Waldnutzung und Wegepflege aus, bevor es zum gemütlichen Ausklang ins Schützenhaus und Restaurant „Zur Gogglerstubb“ in Wörth-Schaidt ging.

Weitere Informationen:

Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V., www.suedpfalz-tourismus.de, info@suedpfalz-tourismus.de.

Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule

Die Kreisvolkshochschule Germersheim bietet Kurse und Veranstaltungen in vielen (Interessens-) Bereichen an. Unter anderem:

Deutsch A1.2 - Teil 2

ab Mittwoch, 1. Oktober, 19 bis 20.30 Uhr, 10 Termine, Einstieg noch möglich, 60 Euro/Person.

Englisch A1.5 - Folgekurs

ab Montag, 6. Oktober, 16.30 bis 18 Uhr, 9 Termine, 92 Euro/Person.

Infoabend - Vorbereitungskurs nachträglicher Erwerb der Berufsfreiheit

am Montag, 6. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr, kostenfrei.

Welcher Hund passt zu mir?

Vortrag am Mittwoch, 8. Oktober, 19 bis 20.30 Uhr, 10 Euro/Person.

Welche Kompetenzen brauchen Frauen von morgen? - Web-Seminar

Online Seminar, Mittwoch, 8. Oktober, 19 bis 21.15 Uhr, kostenfrei.

Einbürgerungstests

am Montag, 10. November, in Bellheim, Test 1: 10 bis 11 Uhr, Test 2: 15 bis 16 Uhr, jeweils 25 Euro/Person. Anmeldeschluss: 10. Oktober.

Stricken für Anfänger/Anfängerinnen

am Samstag, 11. Oktober, 10 bis 12.15 Uhr, 20 Euro/Person.

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für alle

am Samstag, 11. Oktober, 10 bis 16 Uhr, 20 Euro/Person.

Die Küchen-

partie mit peb - Zusammen, lecker, kochen

ab Montag, 13. Oktober, 9 bis 12 Uhr, 8 Termine, weitere Kurstage: Montag bis Donnerstag, 23 Euro/Person.

Kühlen Kopf bewahren in Konfliktsituationen

am Samstag, 18. Oktober, 9 bis 17 Uhr, kostenfrei.

Feldenkraismethode® - Kurs A

am Samstag, 18. Oktober, 10 bis 16.30 Uhr, 52 Euro/Person.

Haltung und Bewegung - am Vormittag - Kurs B

ab Montag, 20. Oktober, 10 bis 11 Uhr, 8 Termine, 40 Euro/Person.

Relaxing Art

am Samstag, 25. Oktober, 10 bis 12.15 Uhr, 15 Euro/Person.

Nicht örtlich benannte Veranstaltungen finden in Germersheim statt.

Anmeldung erforderlich bei der Kreisvolkshochschule Germersheim, Tel. 07274/53382 oder 53334, E-Mail vhs@kreis-germersheim.de. Das Programm mit allen Veranstaltungen gibt es unter www.kreis-germersheim.de/kvhs.

